reformierte kirche horgen

# jahres bericht 2020

www.refhorgen.ch Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 9, 30.04.2021

Auch mit Maske kann gelacht werden! Die Mitarbeitenden grüssen mit einem humorvollen Bild. Bild: J. Bardill

«Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.» Psalm 59,17

Präsident der Kirchenpflege a.i. | Jürg Pfister

## Die Herberge war offen, aber nicht wie üblich!

2020 war in verschiedener Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr. Am 16. März zwang die Pandemie die Schweiz in den Stillstand. Für uns hiess das: Keine Durchführung von Gottesdiensten, kirchlichen Veranstaltungen und kein Religionsunterricht.

In den Ressorts wurde unermüdlich gearbeitet, um den Kontakt mit den Mitgliedern (vom Kind bis zu den Senioren in den Heimen) aufrechtzuerhalten. Kartengrüsse, Telefonate, kleine Geschenke anstelle von direktem Kontakt. Die Gottesdienste wurden ins Internet übertragen, tägliche Grüsse und kleine Geschichten aus dem Pfarrteam auf der Webseite fanden ein grosses Echo. Die meisten Sitzungen und internen Kontakte fanden über die elektronischen Medien statt. Im Verlauf des Sommers konnten wir viele Aktivitäten für unsere Mitglieder wieder aufnehmen.

In den Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen wurde an 69 Sitzungen kreativ und umsichtig nach Lösungen gesucht, um das Gemeindeleben ansatzweise weiterzuführen. Die Taskforce Covid-19 hat an 26 Sitzungen die Auswirkungen und Massnahmen der wechselnden Regelungen bearbeitet.

Erfreulicherweise konnten wir daneben auch Zukunftsthemen weiter voranbringen. Die Gestaltung der künftigen Betriebsorganisation wurde in der Arbeitsgruppe und mit der gesamten Kirchenpflege und dem Pfarrteam weiter vorangetrieben. Wir werden 2021 in der Lage sein, die Ergebnisse mit dem Gemeindekonvent und unseren Mitgliedern zu teilen. Die Resultate werden in die gemäss neuer Kirchenordnung zu revidierende Kirchgemeindeordnung einfliessen.

Personell gab es wenig Veränderung: Eine Mitarbeiterin durften wir in die Pension verabschieden, und im Sekretariat fand ein Stellenwechsel statt.

ZH 1459

Neue Regeln machen erfinderisch: Der Evensong wird im Kirchgarten gefeiert und besungen. Bild: A. de Groot

Im September können alle Konfirmationen gefeiert werden. Bild: E. Abbühl

## Pfarramt | Johannes Bardill

Beherzt wagte das Pfarrteam den Schritt in die virtuelle Welt. Dies geschah der Not gehorchend und unvorbereitet. Als im März die Gottesdienste mit Gemeindepräsenz eingestellt wurden, brauchte es Ersatzlösungen.

Schon am ersten Sonntag des Lockdowns war auf der Webseite ein etwas unbeholfener, aktueller Online-Gottesdienst aufgeschaltet. Zahlreiche positive Reaktionen ermutigten uns, dem eingeschlagenen Weg weiter zu folgen. Zusammen mit Pfarrer Berthold Haerter aus Oberrieden wurde ein lückenloses Online-Gottesdienstprogramm eingerichtet.

Dank des technischen Supports von Hanspeter Schaerer mit Team entwickelten sich diese Gottesdienste zu einem virtuellen Treffpunkt auf unserer Webseite. Nachdem Präsenzgottesdienste in begrenztem Rahmen ab Mitte Juni wieder möglich wurden, zeigte sich, dass die Online-Gottesdienste nicht ersatzlos ausgesetzt werden konnten. Das Programm wird seither im Monatsrhythmus weitergeführt.

Im analogen Bereich versuchte das Pfarrteam, mit Briefen, Telefonanrufen, «Lichtblicken» in Form von Flugblättern und später mit einem Dienstagstreff und anderen kleinen Begegnungsformaten, den Kontakt zur Gemeinde zu halten. Auch diese Bemühungen wurden sehr geschätzt.

Die geplanten H2OT-Anlässe mussten ebenfalls reduziert werden. Nur zwei Gottesdienste und ein JuKi-Anlass konnten im Jahresverlauf durchgeführt werden. Daran haben auch die Lockerungen der Massnahmen im Sommer nichts geändert. Wenn drei Kirchgemeinden gemeinsam feiern, wären die Besucherbeschränkungen ziemlich sicher überschritten worden.

Bedauerlich ist, dass sich die Einrichtung der H2OT-Jugendpfarrstelle aufgrund der Umstände um ein Jahr verschoben hat. Die 20 Pfarrstellenprozente, die Horgen dafür zur Verfügung stellen möchte, konnten aber unverzüglich für die Verstärkung der Seelsorge in den Senioreninstitutionen eingesetzt werden. Pfarrer Ernst Hörler konnte die entsprechende Tätigkeit im Sommer übernehmen und wird sie bis zum Sommer 2021 ausüben. Dann sollten es hoffentlich die Umstände erlauben, dass die Jugendpfarrstelle auch praktisch eingerichtet werden kann.

## Gottesdienst und Musik | Elisabeth May-Ambühl

Endlich, nach diversen Umplanungen, konnte unser Orchesterkonzert am Chlaustag durchgeführt werden. Ohne Chor und Solisten zwar, dafür mit Anmeldung. Im Nu waren die 44 Plätze vergeben, auch die der zweiten Aufführung. Also waren Orchester und Dirigent bereit, das ganze Programm dreimal am selben Tag aufzuführen – eine grossartige Leistung! Um keine Konzertfreunde zu enttäuschen war auch die Hauptprobe öffentlich, was ebenfalls rege genutzt wurde. Fazit: Strahlende Musiker*innen, die sich so sehr freuten, auftreten zu dürfen und ein äusserst dankbares Publikum. Ein grosses Dankeschön allen, die mit erheblichem Mehraufwand ein schönes Konzerterlebnis ermöglichten.

Wie es der Name schon sagt: Im Evensong wird gesungen. Weil aber schon früh das gemeinsame Singen nicht mehr möglich war, wurde aus dem Evensong der Evensumm. Kreativität war gefragt, als auch das Summen untersagt wurde. Seither zieht das Abendlob

- mit besinnlichen Worten einer Pfarrperson und mit einem Soloinstrument unter einfühlsamer Begleitung der Kirchenmusikerin
- unsere Gemeindeglieder in den abendlichen Kirchenraum.

## Diakonie und Senioren | Beat Rüegg

Die alljährliche Seniorenweihnacht wollten wir unter keinen Umständen absagen. Darum mussten wir die Feier umplanen. Nicht wie sonst im großen Saal, ohne das übliche «Zvieri», ohne dass die Senioren und Seniorinnen miteinander reden und lachen konnten.

So wurde in die Kirche eingeladen: mit genug Abstand, in Gruppen zu max. 50 Personen, dafür an drei Nachmittagen. Die Besuchenden wurden von zarten Harfenklängen empfangen, begleitet von Barbara Grimm am Flügel. Die Pfarrpersonen erzählten ihre liebsten Weihnachtsgeschichten. Auch auf das Anzünden der Kerzen am Christbaum mithilfe einer Zündschnur musste nicht verzichtet werden.

Es war nicht die traditionelle Weihnachtsfeier wie wir sie kennen. Es war aber ein sehr besinnliches Fest, das den Seniorinnen und Senioren für einen Nachmittag im Dezember Weihnachten brachte.

Als Überraschung wurde unseren Seniorinnen und Senioren Ende Jahr im Hirzel der Hirzler Birnenweggen und in Horgen das Bündner Birnenbrot in den Briefkasten gelegt. Für das Engagement beim Verteilen und die Besuche unter dem Jahr möchte ich unseren Helferinnen und Helfern recht herzlich danken.

Bild: T. Limberger

Plakate, die uns in verschiedenen Farben das ganze Jahr begleiten.

Am Freiwilligenfest anfangs September spielt Dodo Hug mit Band in der Kirche Horgen auf. Bild: A. Fehlmann

Bild: J. Bardill

Der Rega-Einsatz während den VaKi-Tagen gilt glücklicherweise nicht unserer Gruppe.

## Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit Kollekte | Jsabelle Glowacki

2020 bremste unsere Normalität aus. Da Corona-bedingt die Gottesdienste nicht oder nur in begrenzter Form stattfinden konnten, waren auch die Möglichkeiten der Kollektensammlung eingeschränkt. Trotzdem hat die Kirchgemeinde eine beachtliche Gesamtsumme von 65´644 Franken zusammengetragen. Im Kollektenplan sind die Kollekten verbindlich festgehalten und wurden den entsprechenden Institutionen gutgeschrieben. Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Auch im Jahr 2020 unterstützte unsere Kirchgemeinde die Hilfswerke HEKS, Brot für alle und Mission 21 mit je 50´000 Franken aus Steuermitteln. Nöte und Ängste der Menschen gehen nicht spurlos an unserer Kirchgemeinde vorbei. Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise haben uns dazu bewegt, einen Nachtragskredit von 9´000 Franken zu sprechen und diesen zu gleichen Teilen an sechs Hilfsorganisationen weiterzuleiten.

Der Suppentag anlässlich der ökumenischen Kampagne Horgen konnte 2020 leider nicht stattfinden. Damit fehlte einer der grossen Anlässe, an denen in Horgen die Ökumene gefeiert wird.

## Religionspädagogik (rpg) Kinder und Familie | Beatrice Hirsiger

Die kirchliche Arbeit mit Kindern wurde im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Das zweitätige Kolibrilager in den Sportferien konnte als einer der wenigen grösseren Anlässe noch durchgeführt werden. Ab 16. März galt dann auch für den Kinderbereich der komplette Lockdown. Die Katechetinnen hielten den Kontakt zu den Untikindern mit Briefen und Mails aufrecht, verschickten Rätsel, Spiele, kleine Aufgaben zu den Unterrichtsthemen – den persönlichen Kontakt konnte dies aber nicht vollumfänglich ersetzen. So war es für alle eine grosse Erleichterung, als am 8. Juni der Präsenzunterricht wieder starten konnte. Die nächste Einschränkung erfolgte im Oktober. Zu grossen Enttäuschungen führte die Absage der Chinderwuche in den Frühlingsferien sowie die Familienweihnachtsfeier im Hirzel. Die VaKi-Tage und das Weihnachtsspiel in Horgen wurden mit rigorosem Schutzkonzept durchgeführt.

Ende September habe ich mein Kirchenpflegeamt abgelegt. In der Funktion als Kirchenpflegerin durfte ich im Ressort Kinder und Familie ein grosses Engagement mit viel Herzblut erleben und die Zusammenarbeit war für mich eine Bereicherung.

## Religionspädagogik (rpg) Jugend und Familie | Stefan Feller

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, sind es drei Dinge, welche mich mit Freude und Zuversicht erfüllen. Erstens sind das die Konf-Gottesdienste, welche wir zwar erst im Herbst, aber dafür in den kompletten Konf-Klassen durchführen konnten. Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, bei diesem wichtigen Schritt unserer Jugendlichen dabei sein zu können und sie als erwachsene Mitglieder in unserer Kirchgemeinde willkommen heissen zu dürfen.

Dies führt mich zum zweiten Highlight – dem Zischtigsznacht. Einmal im Monat bietet sich hier die Gelegenheit, dass Jugendliche zusammen mit unserer Jugendarbeiterin Christina etwas Leckeres kochen, gemeinsam essen und sich über alles, was gerade ansteht und sie beschäftigt, unterhalten können. Toll, dass sich dieses noch eher neue Gefäss trotz der widrigen Umstände und den nur wenigen möglichen Durchführungen etablieren konnte.

Und zuletzt freut es mich, dass an der letzten Kirchgemeindeversammlung die zusätzlichen Stellenprozente für den Jugendbereich gutgeheissen wurden und wir in Zukunft mit unseren Jugendlichen noch mehr tolle Anlässe auf die Beine stellen können!

## Erwachsene | Daniela Müller

Wenn ich auf das Angebot der Erwachsenenbildung im letzten Jahr zurückschaue, staune ich, was doch alles möglich war! Unter anderem waren wir viel miteinander unterwegs: Los ging es im Januar mit einer Vollmondwanderung mit anschliessendem Fondue am Feuer. In Bewegung kamen wir auch beim Line Dance und auf dem Pilgerweg, der uns in Etappen von Rüti bis nach Flüeli-Ranft führte. Die Teilnehmer an den Männerabenden genossen eine Führung durch die Horgner Gastronomie und begaben sich auf die Spuren der Frühindustrialisierung in Horgen. Bei zwei weiteren Führungen lernten wir unsere beiden Kirchen in Horgen und im Hirzel mit ihren Orgeln näher kennen. Auch in Zürich waren wir unterwegs: auf den Spuren von Katharina von Zimmern, der letzten Äbtissin des Fraumünsters. Für Filmabende trafen wir uns im Schlosscinéma Wädenswil. Und schliesslich begaben wir uns kreuz und quer durchs Dorf, um von Menschen zu hören, wie Kirche sie in ihrer Jugend geprägt hat.

Jede Begegnung mit Ihnen und Euch hat uns sehr gefreut, und wir danken herzlich für das Interesse.

Im Sommerhalbjahr ist die Pilgergruppe monatlich auf einem Abschnitt der Pilgerroute unterwegs. Bild: A. de Groot

Die Seniorenweihnachten werden in diesem Jahr an drei Nachmittagen in der Kirche Horgen gefeiert. Bild: T. Limberger

## Aktuariat und Kommunikation | Jürg Pfister

Die zeitweilige Schliessung des Kirchgemeindehauses führte zu ungewohnten Anforderungen an die Verwaltung: Vorübergehend wurde ein Weibeldienst für die Korrespondenz zu Kirchenpflege und Pfarrteam eingerichtet, die neue Mitarbeiterin im Sekretariat wurde im Homeoffice in ihre Aufgaben eingeführt. Die Bereiche Liegenschaften und Aktuariat haben in enger Zusammenarbeit die Massnahmen zur Einhaltung der Hygiene-, Abstands- und Einrichtungsregeln unterstützt.

Die IT-Infrastruktur hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Ab dem ersten Tag des Lockdowns im März fanden unsere Sitzungen mittels Video-Konferenzen statt. Die Webseite hat sich von einem statischen zu einem dynamischen Kommunikationsmittel entwickelt. Online-Gottesdienste, tägliche «Lichtblicke» und ein Instagram-Account weckten reges Interesse und haben mitgeholfen, dass der Kontakt zwischen Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und Behörde trotz bisweilen geschlossenen Gebäuden nicht verloren ging.

Finanzsystem und Mitgliederverwaltungssystem sind stabil. Das Reservations- und Bewirtschaftungssystem Verowa wird weiter ausgebaut und bleibt eine der zentralen Anwendungen in unseren administrativen Abläufen.

## Finanzen | Bente Köstinger

Im Ausnahmejahr 2020 war in unserer Kirchgemeinde vieles anders. Obwohl das Angebot an unsere Mitglieder eingeschränkt war, sind die Fixkosten wie Löhne und Abgaben geblieben. Es gab zusätzliche Aufwände für Schutzmassnahmen und vermehrte Spenden. Demgegenüber wurden aufgrund des Lockdowns und Veranstaltungsverbot Ausgaben eingespart. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 708´936 Franken deutlich besser als erwartet ab. Der Voranschlag sah einen Ertragsüberschuss von 100´900 Franken vor. Auf der Ertragsseite hat sich die zurückhaltende Budgetierung der Steuereinnahmen als richtig erwiesen. Die Renovation der Liegenschaft Rütelerstrasse 20 wurde abgeschlossen und die Wohnungen sind alle vermietet.

Das neu eingeführte Zahlungsmittel Twint wird von den Gottesdienstbesuchenden rege genutzt und stellt eine gute Ergänzung zu den altbewährten «Opferstöcken» dar. Mit Abacus wird schrittweise das elektronische Visum eingeführt. Dadurch können die Verantwortlichen ihre Rechnungen jederzeit und überall verarbeiten und sichten. Der Prozess wird beschleunigt und gewinnt an Effizienz.

## Liegenschaften | Andreas Kast

Es gibt «kreative Pausen», im vergangenen Jahr kann dies durchaus wörtlich genommen werden. Abgeleitet vom lateinischen creare – (Er)schaffen, hervorbringen – scheint es ein Widerspruch: Pausen sind doch eher passiv, für Ruhe und Erholung gedacht …? Aber was Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten angeht hatten wir Dauerpause, und diese wurde nicht einfach passiv hingenommen, sondern es konnten manche Projekte abgeschlossen werden: Das Kirchgemeindehaus erhielt ein neues Herz für die IT & Kommunikation, die Dachterrasse konnte endlich komplett wasserdicht gemacht werden und der Hausdienst erledigte Kleinreparaturen und Reinigungsarbeiten.

Auffällig war im 2020 ein hoher Mieterwechsel. Ende Jahr war das «neue» Pfarrhaus Rüteler zwar vollvermietet, dafür gab es in den Pfarrhäusern an der Alten Landstrasse sowie an der Kirchstrasse je einen Leerstand der fremdvermieteten Wohnungen.

An der Kirchgemeindeversammlung haben wir es bereits angekündigt; bis Ende der Legislaturperiode steht ein Thema im Vordergrund: die Energiestrategie der kirchlichen Liegenschaften.

## Kirchliche Statistik 2020

| | |
|---|---|
| **Taufen** | |
| Mädchen | 11 |
| Knaben | 12 |
| **Konfirmation** | |
| Weibliche Personen | 28 |
| Männliche Personen | 12 |
| **Trauungen** | 4 |
| **Bestattungen** | |
| Weibliche Personen | 55 |
| Männliche Personen | 53 |
| **Einwohner mit Konfession «reformiert»** | |
| 31.12.2019 | 6087 |
| 31.12.2020 | 5893 |

## Kontakt

Sekretariat
Telefon 044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

## Impressum

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

www.refhorgen.ch